Eine schöne Abwechslung im Konzert – Claudia (links) und Corinna Pankrat mit Klarinette und Geige. Fotos: Golbs

Sopranistin Anja Börner sorgt für Gänsehaut im Publikum.

# Verzaubert in den vierten Advent

**MUSIK** Gelungenes Konzert des Chors Klangfarben in der Hausener Kirche

**HAUSEN-ARNSBACH** (ugo). Ein ganz besonderer Hörgenuss erwartete die Gäste des Adventkonzertes in der Hausener Kirche. Im Rahmen des Weihnachtszaubers lädt die evangelische Kirchengemeinde am Abend immer zu einem Konzert ein. Wie auch im vergangenen Jahr gestaltete der Gemischte Chor „Klangfarben" aus Grävenwiesbach das Programm. Begleitet wurden sie von ihrem Jugendchor „mittendrin" und deren Leiterin Anja Börner, die selbst mit ihrer wunderbaren Sopranstimme solo begeisterte. Am E-Piano überzeugte Klaus Dreier.

Ein traditionelles „Halleluja" des 20-köpfigen Chors unter Leitung von Hanne Budig eröffnete das Konzert. Rod am Bergs ehemaliger Pfarrer und Chormitglied Wolfgang Eichner begrüßte die Gäste mit einer besinnlichen Geschichte, bevor der Kirchenraum von einem wunderschönen „Süßer die Glocken nie klingen" in einem modernen Satz von Carsten Gerlitz und einem ebenso ergreifenden „Freu dich Erd und Sternenzelt" in einem Chorsatz von Jakob Christ erfüllt wurde.

Sechs helle, klare Mädchenstimmen präsentierte der Jugendchor, der auch die zwei englischen Weihnachtsstücke, „Something told the wild geese" (Scherri Porterfield) und „I have a dream" (Mary Donelly), im Programm hatte.

## Quer durch Jahrhunderte

Quer durch die letzten Jahrhunderte führte der Erwachsenenchor mit Stücken aus dem 20. Jahrhundert, Willi Träder (Lieb Nachtigall wach auf), aus dem 19. Jahrhundert, Niels W. Gade (Im Stall geborn das Jesukind) und aus dem 18. Jahrhundert Johann Sebastian Bach (Uns ist ein Kindlein heut geboren). Zwei Instrumentalstücke auf Geige (Corinna Pankratz) und Klarinette (Claudia Pankratz) brachten Abwechslung in den Gesang mit den zwei bekannten Stücken „Gloria in Excelsis Deo" und „Abendsegen" von Engelbert Humperdinck. Durch die hellen Stimmen des Jugendchores komplettiert, überzeugte der Erwachsenenchor mit einem Schlaflied für das Jesuskind (Dormi, Jesu, Musik: John Rutter), dem bekannten „Dona nobis pacem (Musik: Audrey Snyder) und „Menschenkind im Stall geboren" (Musik: Winfried Heurich). War das Publikum von den schönen Stimmen und der Harmonie des Chores bereits verzaubert, so erzeugte Sopranistin Anja Börner bei den Besuchern Gänsehaut. Zwei Stücke hatte sie mitgebracht, „Weihnachten" von Engelbert Humperdinck und „Cantique de Noel" von Adolphe Adam. Ihre volle, klare Sopranstimme füllte nicht nur das letzte Eckchen der Kirche, sondern auch die Herzen des Publikums. Tosender Applaus und Bravo-Rufe folgten. Doch als Jugend- und Erwachsenenchor das Weihnachtswiegenlied von John Rutter und „Stille Nacht" in einem Satz von Wolfram Buchenberg anstimmten, war es wieder mucksmäuschenstill im Raum. „In diesem Jahr sind wir vorbereitet", scherzte Chorleiterin Budig und meinte damit den Ruf nach einer Zugabe, der man gerne nachgekommen ist. Nicht aber ohne das Publikum. Verteilt an drei Stellen, unterstützte der Chor die Gäste. „Dona nobis Pacem" erklang es erneut und „Fröhliche Weihnacht überall". Nun aber aus allen Kehlen. Die Gäste waren so begeistert, dass beide Lieder sogar im Kanon gesungen werden konnten.

Gemütlich saß man im Anschluss mit einem Glas Sekt beisammen und ließ den wunderschönen Abend ausklingen.

KA 20.12.2016